

Newsletter 01/2026

SPK-Forschungsnewsletter

Liebe Leser*innen,

Forschung produziert nicht nur Ergebnisse, sondern die vielfältigsten Geschichten: Vom Umgang mit dem Riefenstahl-Nachlass, E-Gitarren aus konservatorischem Blickwinkel, heldenhaften preußischen Verwaltungsbeamten, Surrealist*innen und ihren Netzwerken, pflanzlichem Leben in Sammlungen und Archiven, Schnulzen in der DDR, kolonial-rassistischen Narrativen in der frühen Plakatwerbung und tatsächlich noch vielem mehr erzählt dieser Forschungs-Newsletter. Gute Lektüre wünscht

Ihre SPK-Online-Redaktion

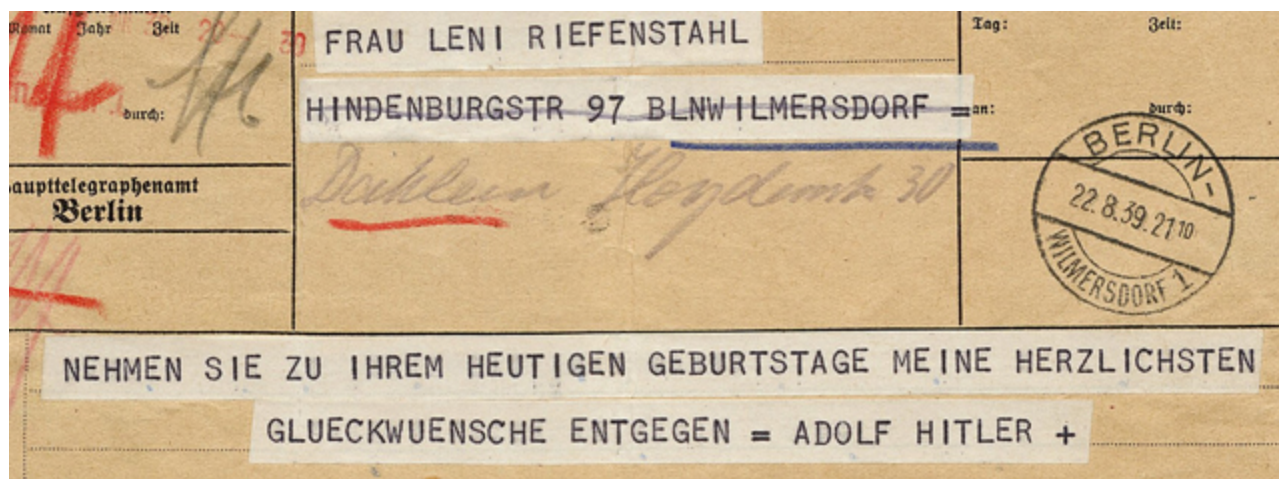


Foto: SBB, CC0 1.0

Leni Riefenstahl nüchtern betrachtet

Kein leichtes Erbe: Als Horst Kettner - seines Zeichens Kameramann, Lebensgefährte und Nachlasshüter Leni Riefenstahls - 2018 verstarb, gelangte der Nachlass der klagefreudigen Reichsparteitagsfilmerin in die Obhut der SPK. Die Staatsbibliothek hat sich dem Schrift-Konvolut gewidmet, es erschlossen, digitalisiert und online zugänglich gemacht - quasi bereit zur Erforschung. Forschungsreferent Christian Mathieu erzählt im Interview vom Stand der Dinge, was in den Riefenstahl-Schriften zu finden ist (und was nicht) und warum ein zweites Projekt zu juristischen Rahmenbedingungen notwendig war. [mehr](#)



Foto: David von Becker, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Netzwerke, Freundschaften und Handelsbeziehungen der Surrealisten

Viel mehr als eine Kunstform: Die Ausstellung „Max Ernst bis Dorothea Tanning. Netzwerke des Surrealismus. Provenienzen der Sammlung Ulla und Heiner Pietzsch“ in der Neuen Nationalgalerie zeigt noch bis April, welche spannenden Zusammenhänge Provenienzforschung zu Tage fördert. [mehr](#)



Foto: Heidi von Rügen Shakibi

Rock'n Roll unterm Mikroskop – Dokumentation elektrischer Gitarren

Der body sollte nicht schwingen: In ihrer Untersuchung von E-Gitarren des MIM kamen Thomas MacMillan und Heidi von Rügen Shakibi zu spannenden Ergebnissen was Technik, Herstellung und Provenienz der Instrumente betrifft. Eine für die konservatorische Arbeit mit Musikinstrumenten beispielhafte Dokumentation. [mehr](#)



Foto: bpk

Helden der Niederlage: Die Neuerfindung Preußens zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Reformpolitik „in the making“: Nach der Niederlage gegen Napoleon 1806 wurden in Preußen zahlreiche politische und gesellschaftlichen Modernisierungsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Georg Eckert, der gemeinsam mit GStA-Direktorin Ulrike Höroldt und Carola Groppe dazu kürzlich einen Sammelband veröffentlicht hat, erzählt im Interview von heldenhaften Verwaltungsbeamten und Preußen als einem Zentrum aufgeklärt-liberaler Bürokratie. [mehr](#)



Foto: Rebecca Wolf

Das SIM auf der Jahrestagung 2025 der Gesellschaft für Musikforschung

„Musik in einer geteilten Welt“ war das Thema der Jahrestagung 2025 der Gesellschaft für Musikforschung. Mitarbeiter*innen des SIM stellten Themen des Instituts vor und zeigten dabei, wie Musik Grenzen überschreitet, etwa bei ihrer die Rolle in der Hirnforschung oder beim Einzug nicht-klassischer Musik in klassische Spielstätten. [mehr](#)



Foto: SPK / S. Mühler

Urkunden aus dem Geheimen Staatsarchiv PK an Polen restituiert

73 Urkunden aus der Zeit des Deutschen Ordens aus dem Bestand des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz (GStA) wurden im Zuge der deutsch-polnischen Regierungskonsultationen am 1. Dezember im Bundeskanzleramt an Polen zurückgegeben. [mehr](#)



Christina Thomson. Foto: SPK / L. Killisch

Kunstabibliothek erforscht Kolonialismus auf Plakaten

Der Kolonialismus lebte auch von Stereotypen und Annahmen, die teilweise heute noch gebräuchlich sind. Christina Thomson aus der Kunstbibliothek hat sich in einem Forschungsprojekt mit kolonialen Narrativen in der frühen Plakatwerbung auseinandergesetzt. [mehr](#)

Forschung digital



Foto: Staatsbibliothek

SoNAR: Freie Daten für die Historische Netzwerkforschung

Macht, Einfluss und soziales Fortkommen beruhen oft auf unsichtbaren Beziehungen. Die Historische Netzwerkanalyse kann solche Verbindungen offenlegen, benötigt dafür jedoch Daten, die schwer zugänglich und über viele Einrichtungen verstreut sind. Genau hier setzt SoNAR an. [mehr](#)



Foto: SMB/ISL/Johannes Kramer

Plant Matters - Über Pflanzen in Museen

Wie zeigt sich pflanzliches Leben in Sammlungen und Archiven? Das beleuchtet demnächst die Online-Sonderausstellung „Plant Matters - Vegetal Art across Collections“ des 4A_Lab. Sie erzählt Geschichten hinter den Kunstobjekten, über ihre Verflechtungen mit Pflanzen, und schlägt dialogisch Brücken zwischen Kunst, Botanik und Gesellschaft. [mehr](#)

Internationale Zusammenarbeit



Foto: IAI

Transatlantische Frauen-Netzwerke in Lima und Berlin

Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen Lateinamerika, der Karibik und Deutschland: Im Ibero-Amerikanischen Institut kamen im Herbst 2025 Frauen aus Wissenschaft, Kultur und Politik zusammen. In Peru fand das Auftakttreffen für ein neues Netzwerk statt. [mehr](#)

Was machen Sie eigentlich hier?



Foto: SIMPK / AK Breitenborn

„Wenn wir nicht daran glauben, dass Forschung die Welt verbessert, warum betreiben?“

Ein Gespräch mit der Musikethnologin Sydney Hutchinson, seit November 2025 wissenschaftliche Mitarbeiterin am SIM, über ihr aktuelles Forschungsprojekt zur Frage, wie Musik und Tanz Lateinamerika und Ostdeutschland verbunden haben, den Ruf von Schnulzen in der DDR und Hornbostels Vermächtnis. [mehr](#)

Nicht verpassen!



Foto: SMB / Valerie Schmidt

Akademieprogramm für das erste Halbjahr 2026

Vortragsreihen und Werkbetrachtungen laden zu intensiven Auseinandersetzungen mit kunst- und kulturhistorischen Themenstellungen. Im Halbjahr 2026 widmen sie sich unter anderem den Themen „Madonna“, „Bauhaus-Fotografinnen“, „West meets East oder der „Kunst der Falten“ in der Mode. [mehr](#)

Do, 19.2.2026, 17 Uhr: Vortrag: Die Zukunft von Informationsinfrastrukturen



Mecila:

Aus lateinamerikanischer Perspektive und mit einem Fokus auf kooperativen Modellen analysiert Christian Zamora (Instituto de Investigaciones Sociales, Universidad de Costa Rica) die Rolle nachhaltiger und partizipativer Informationsinfrastrukturen für die Weitergabe von Wissen. Im Rahmen des

Foto: Mecila

BMFTR-geförderten Mecila Institutional Workshop "Mecila Information Infrastructure: Taking Stock and Looking Forward". [mehr](#)



Foto: Privat

Mo, 23.2.2026, 19 Uhr: Im Gerd Ruge Archiv – Themenabend: Vom NWDR bis zum Weltspiegel

Elisabeth Ruge schaut mit Isabel Schayani und Klaus Martens auf den Aufbau der Presse in den frühen Jahren der BRD sowie die Herausforderungen einer freien Presse damals und heute – von einer Säule der Demokratie zu ‚fake news‘. [mehr](#)



Foto: SIMPK / AK
Breitenborn

Mi, 22.4.2026, 15 Uhr: Ausstellung und Aufführung. Der Folklore-Saal des MIM

Der Folklore-Saal im Musikinstrumenten-Museum des SIM nimmt innerhalb der Architektur von Hans Scharoun und Edgar Wisniewski eine besondere Stellung ein: hybrider Raum zwischen Ausstellung und Aufführung. Flavia Hennig (SIM) zeigt anhand archivalischer Quellen die konzeptionelle Entwicklung dieses als „Anti-Konzertsaal“ entworfenen Raums. [mehr](#)

ForschungsFRAGEN



Foto: Stabi Berlin

Die Heiligkeit in den Objekten

Bibliotheksberrätin Petra Figeac betreute die von Annett Martini (FU Berlin) kuratierte Ausstellung „Materialisierte Heiligkeit. Jüdische Buchkunst im rituellen Kontext“ (19. Oktober 2025 bis 25. Januar 2026 im Stabi Kulturwerk). Hier beantwortet sie Ihre Fragen. [mehr](#)

Noch Fragen?

Kunsthistorikerin Josephine Klinger kuratiert zusammen mit Franziska Lietzmann die Ausstellung „**Cassirer und der Durchbruch des Impressionismus**“ (22. Mai bis 27. September 2026) in der Alten Nationalgalerie. **Paul Cassirer** prägte mit seiner Berliner Galerie die deutsche Kulturgeschichte, förderte den französischen und deutschen Impressionismus sowie Künstler der Moderne wie **Munch, Kirchner und Modersohn-Becker**. Die Schau zeigt entlang von über 100 herausragenden Werken des **Impressionismus** und der **klassischen Moderne** das beeindruckende Engagement Paul Cassirers für die Kunst. Was möchten Sie von Josephine Klinger wissen? Schreiben Sie uns Ihre Frage bis 15.3.2026! [E-Mail](#).

Publikationen

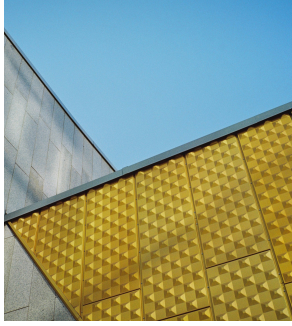
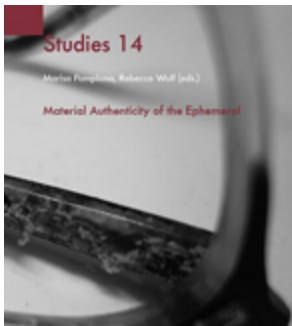


Foto: Tina Willim

SIM-Jahrbuch 2022 „Zeitgenosse Hoffmann“

Die Beiträge des Bandes gehen zurück auf das Symposium „Zeitgenosse Hoffmann – Im Spannungsfeld von automatisierter und künstlerisch-individueller Musikproduktion“, das im November 2022 am Staatlichen Institut für Musikforschung stattfand. Es steht online kostenlos zur Verfügung. [mehr](#)



Cover: Deutsches
Museum

Material Authenticity of the Ephemeral

Die Zusammenarbeit von Konservierungsforschung, Heritage Studies und Musikwissenschaft unter Beteiligung von Mitarbeitenden der SPK führte zur Veröffentlichung dieses Bandes. Er untersucht Fragen von Authentizität, Vergänglichkeit und Materialität im kulturellen Erbe. Der Band versammelt Beiträge aus der Konservierungswissenschaft, den Studien zur materiellen Kultur, der Musikwissenschaft und den Museumsstudien, zeigt Zusammenhänge und diskutiert mögliche Lösungsansätze. [mehr](#)

Entdeckungen

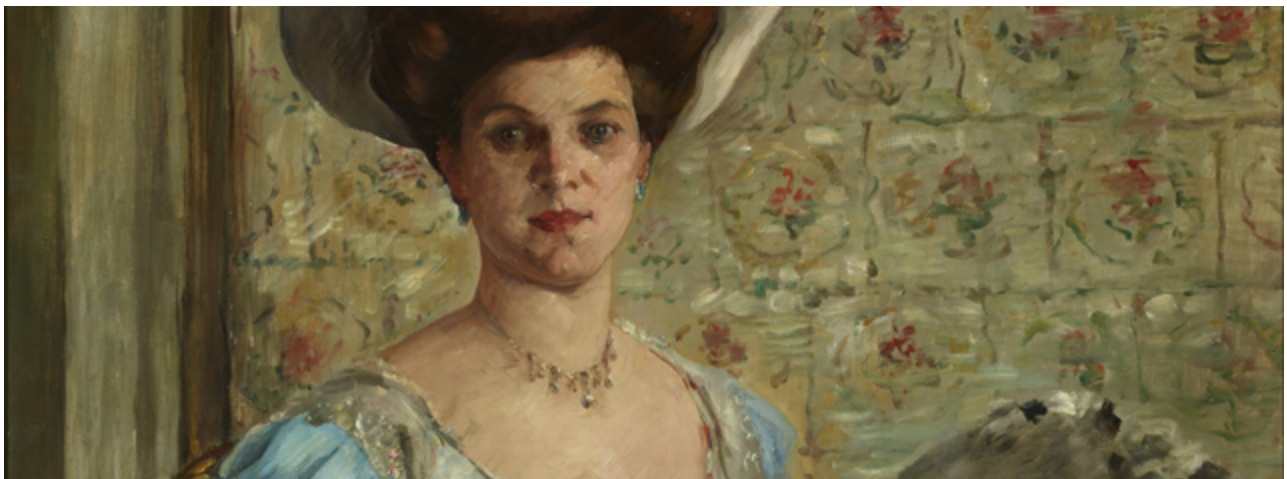


Foto: Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Fotograf: Andres Kilger

Lovis-Corinth-Gemälde aus der Sammlung Littmann restituiert

Die SPK hat das Gemälde „Eleonore von Wilke“ von Lovis Corinth aus der Sammlung der Alten Nationalgalerie an die Erben nach Ismar und Käthe Littmann restituiert. Diese schenkten es anschließend dem Museum. SPK-Präsidentin Marion Ackermann dazu: „An diesem Fall zeigt sich, dass die Erforschung von Provenienzen teils lange dauern kann, sich aber Lücken auch nach Jahren immer noch schließen

können. Und jeder abgeschlossene Fall bedeutet für die Nachkommen eine Erleichterung. Den Erben nach Ismar und Käthe Littmann bin ich außerordentlich dankbar für ihre großzügige Geste: Sie haben das restituierte Werk der Alten Nationalgalerie geschenkt.“. [mehr](#)



[Über uns](#) [Standorte](#) [Schwerpunkte](#) [Presse](#) [Datenschutz](#) [Karriere](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Anbieter des Newsletters

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Von-der-Heydt-Str. 16-18, 10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 266 412884, **Fax:** +49 (0)30 266 412821, **Mail:** webredaktion@spk-berlin.de

Vertreterin: Marion Ackermann

Verantwortlich (i.S.d.P.): Ingolf Kern, Birgit Jöbstl

Redaktion: Online-Redaktion ZSE

USt-IdNr.: DE 33 82 04 900

© 2026 Stiftung Preußischer Kulturbesitz